



20 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg

Am 25. Mai 1991 berichtete die Nass. Neue Presse von dem Vorhaben der ACK, einen Arbeitskreis für christlich-jüdische Verständigung in Limburg ins Leben zu rufen. Dieser Wunsch war auch von Bischof Kamphaus und den ehemaligen Limburger Juden geäußert worden. Diese hatten auf Einladung der Stadt Limburg 1989 ihre Heimatstadt besucht und hatten Erfahrung mit solchen Vereinigungen in Amerika.

Sie regten an, die Vergangenheit mehr zu bewältigen und für Frieden und Versöhnung zu arbeiten.

**Der damalige Geschäftsführer des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland, Dr. Ansgar Koschel, der in Limburg in der Pax-Christi-Bewegung sehr aktiv war, motivierte einige Menschen in der ACK so, dass am 27. Juni 1991 die erste Sitzung dieser AG „Christen-Juden“ stattfinden konnte. Am 13. Juli 1991 berichtete die Nass. Neue Presse :
Christlich-Jüdischer Arbeitskreis in Limburg gegründet.**

Mit sechs Personen begannen wir die Arbeit : Dekan Franz Gölzenleuchter, Schwester Clarissa Jung von dem Orden der Armen Dienstmägde an der Marienschule Limburg, Herr Karl Schmitz und Herr Röttgers von der ACK Limburg, Frau Christel Manemann, ehemalige katholische Religionslehrerin, Mitglied der ACK, und Christa Pullmann, Lehrerin an der Lahntalschule Limburg, heute: Leo-Sternberg-Schule

Schon im August 1991 referierte eine Auschwitz-Überlebende, Frau Orna Birnbach aus Tel Aviv, vor Oberstufenschülern der Tilemannschule über ihre Leidenszeit in sechs verschiedenen Konzentrationslagern. Bis heute ist sie Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. 1991 sprach sie zum ersten Mal vor deutschen Jugendlichen und gewann mit dieser Arbeit quasi ihr Leben zurück.

Am 8. November 1991 eröffnete Christa Pullmann im Namen des neuen Arbeitskreises Christen-Juden eine große Kunstaussstellung israelischer Künstler, die zum ersten Mal in Deutschland ausstellten, in der Aula der Marienschule Limburg. Erst im April 1991 war der Golfkrieg zu Ende gegangen. Irakische Scud-Raketen hatten viele Vororte von Tel Aviv zerstört!

Im Juni 1992 besuchte zum ersten Mal eine Jugendgruppe aus Limburg unter der Leitung von Christa Pullmann Israel, besonders den Kibbuz Nasholim bei Caesarea. Die Jugendfreizeitstätte und die Evangelische Kirchengemeinde Limburg warben für diese Fahrt tatkräftig.

Am 29. April 1992 gründeten wir eine eigenständige Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg und wurden die 14. Gesellschaft in Hessen unter dem Dach des Deutschen Koordinierungsrates in Bad Nauheim. 55 Mitglieder trugen sich bei der Gründung ein. Heute hat die Gesellschaft 150 Mitglieder und sucht weiter tatkräftige Mitstreiter für den christlich-jüdischen Dialog. Am Sonntag, 29. April 2012, werden wir sicher unser 20-jähriges Bestehen gebührend feiern!

Aktivitäten unserer Gesellschaft 1992 – 2012 = 20 Jahre

- 29. April 1992** Gründung der Gesellschaft Limburg – 55 Mitglieder -
- 1992** Fahrt mit Jugendlichen nach Israel
- 1992** Fahrt mit Lehrern aus Limburg nach Israel
Kibbuz Nasholim bei Caesarea
- 1993** Lesungen an Schulen mit Valentin Senger. Hans Keilson
Lyrik gegen das Vergessen
- 1994** Übergabe der Wimpel von Weyer durch Fam. Böttcher
- 1995** Auschwitz-Feier in der Evang. Kirche Limburg
- 1995** Fahrt nach Jordanien u. Syrien mit Lehrerin aus Limburg
- 1995** Kunstbuch **LEBEN** mit Konzert in der Stadtkirche
Chor u. Orchester der Kreismusikschule Limburg
- 1996** Fahrt nach Prag mit der CJZ Koblenz zusammen
- 1997** Workshop Jiddische Musik an der Gesamtschule
Aarbergen mit Manfred Lemm . Klavierabend mit
Monica Gutman u. a. Musik-Veranstaltungen
- 1997** Ausstellung in Gnadenthal : Paul Celan
Zeichnungen von Andreas Berner, auch Gestalter des Buches „Leben“
Ausstellung der Wimpel in der Volkshalle Weyer
- 1997** Pax-Christi-Route mit den ersten Juden aus Limburg
Teilnahme an Feier: Wider das Vergessen in Diez
- 1998** Ausstellung von Yehuda Bacon in der Synagoge Hadamar
Y. Bacon überlebte als Kind Auschwitz. Er lebt in Jerusalem.
- 1999** Vorläufige Gründung der Jüdischen Gemeinde Limburg
- 1999** Große Musikveranstaltung im Gemeindehaus in Elz
Psallite-Chor
- 2000** Erster jüdischer Gottesdienst in Limburg nach 1938

Aktivitäten unserer Gesellschaft 2000 - 2012

- 2000** **Ausstellung „Sinti und Roma“**
Gespräch mit Roma-Frauen
Film u. Vortrag von Thomas Geve, Überlebender,
in der Evang. Kirche Limburg
- 2000** **Eine Gedenktafel in Flacht wird errichtet**
aber ohne die Namen der ermordeten Juden
Der jüdische Friedhof in Limburg wird wieder geöffnet
- 2000** **Website cjz-limburg.de**
- 2001** **Ausstellung in der Synagoge Hadamar – Ladislaus Szücs-**
Überlebender vom KZ Mauthausen – „Salz der Tränen“ - Interview:
Chr. Pullmann/Spielberg-Foundation in Köln
- 2001** **Gedenkstein für Gary Mendel aus Niederneisen**
gestiftet von seinem Freund, Lothar Liebmann, ehem. Limburg
- 2001** **Erste Arbeiten mit Jugendlichen auf dem jüdischen**
Friedhof in Ellar
- 2002** **10 Jahre CJZ Limburg – Festschrift und Feier im**
Kolpinghaus Limburg – Jugendchor -
- Ausstellung „ Von Aleph bis Tav“ im Haus Eberhard**
in Diez – Galerie Aviram aus Tel Aviv -
- 2003** **Jahresthema: Uns ist gesagt, was gut ist**
Fahrt mit Jugendlichen nach Auschwitz
- 2004** **Jahresthema: Verantwortung : ich, du, WIR**
Fahrt nach Auschwitz – 15 Jugendliche u. 12 Erwachsene-
- Orna Birnbach, Auschwitz-Überlebende, Ehrenmitglied**
unserer Gesellschaft, spricht an mehreren Schulen von
Limburg – Weilmünster – Weilburg – Westerburg -
- 2004** **Buch „Das Gebinde des Lebens“, Die jüd. Kultusgemein-**
den Weyer und Münster, hrsg. v. Ch. Pullmann u. Eugen Caspary
- Besuch bei der Jüdischen Gemeinde in Kaliningrad**
- 2005** **Schulprojekt: Marienschule : Schüler aus Ashdod/Israel**

Aktivitäten unserer Gesellschaft 2005 – 2012

- 2005** **Unsere Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für das Stadtteilprojekt: Lernen in Deutschland zu leben**
- 2006** **Jahresthema: Gesicht zeigen**
Spendenaufruf für ein Mahnmal in Diez – Entwurf von Petra Dutiné aus Zollhaus. Der 80-jährige Hermann Stern aus Diez übergibt Frau Pullmann den Schlüssel der ehemal. Synagoge.
- Israel : Libanon-Konflikt**
- 2006** **Eine der Thora-Rollen aus der Synagoge Limburg wird in Englewood in New Jersey gefunden.**
- 2007** **Jahresthema: Redet Wahrheit**
Der jüdische Friedhof Ellar wird von unseren Mitgliedern Abraham Frank aus Jerusalem u. Andreas Kormanjec aus Limburg erfasst u. ins Internet gestellt
- 2007** **Beschluss versch. Gremien: Limburg soll ein Jüdisches Gemeindezentrum in der Birkenallee 4 erhalten.**
- 2007** **15-jähriges Bestehen unserer Gesellschaft**
Feier u. Empfang in der Evang. Kirche Limburg
- 2008** **Jahresthema: Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist. – Ausstellung „Legalisierter Raub – Der Raub an den Juden von 1933 – 1945“ im Histor. Rathaus Limb.**
- Erzählcafé für ältere Limburger mit Lee Liebmann zus. mit der Kathol. Erwachsenenbildung Hadamar**
- „Jazz zu Unzeiten“ – Gesprächskonzert im Thing mit Wolfgang Lauinger aus Balduinstein**
- 2008** **Heft: Die Pogrome vom 9. Nov. 1938 im Kreis Limburg-W.**
- Kontakte zur Fam. Runkel-Azar, 1743 aus Runkel ausgewandert, u. zur Familie Robert Sternberg in England, gerettet durch Ernst Leitz II aus Wetzlar, der jüd. Lehrlinge ausbildete.**
- 2009** **Jahresthema: 1949 – 2009 – So viel Aufbruch war nie - Teilnahme am Schulprojekt in Runkel : Trialog der Kulturen- Patenschaft für den jüd. Friedhof -**

Aktivitäten unserer Gesellschaft 2009 – 2012

- 2009** **Heft: Aus dem Leben der Juden in Runkel 1315 – 1938**
zur 850-Jahr-Feier der Stadt Runkel v. Chr. Pullmann u. E. Caspary
- 2009** **Besuche aus aller Welt: Lee Liebmann mit Familie,**
Irma u. Richard Hill, Henry Hirschmann, Änne Beringer,
ehem. Diezer Str. 11, mit Töchtern Dana u. Meg Freeman
- 2009** **Busfahrt : Das jüdische Friedberg, Führung: Hans-H. Hoos**
- Stadtführungen : Jüdisches Limburg , „Pessach“ im**
Kulturzentrum Alte Kirche, Niederselters
- 2010** **Jahresthema: Verlorene Maßstäbe**
1100 Jahre Limburg – Am Tag der Vereine eigener Stand
der CJZ und ein Vereins-Puzzle.
- 2010** **Beitrag im Jubiläumsbuch der Stadt Limburg**
Chr. Pullmann: Bürger auf Widerruf - Die Juden in Limburg zwischen
den Weltkriegen . Erstellen eines Extra-Heftes für unsere Gesellschaft.
- Heft: Das geschah in Berditschew in den Jahren 1941-1944**
von Naum Epelfeld u. Lev Postolov, bearb. Karin Backhaus , Ch. Pullmann
- Besuch bei Juden aus Limburg in Amerika**
- 2010** **Friedensgebet mit der Jüdischen Gemeinde Limburg**
auf dem Jüdischen Friedhof Schupbach
- Mitarbeit im Förderverein Ehemalige Synagoge Schupbach**
- 2011** **Jahresthema: Aufeinander hören – Miteinander leben**
Beginn von Führungen für Schulklassen u. a. in der
Jüdischen Gemeinde Limburg (Mithilfe)
Gespräche mit Schülern an Schulen in Limburg u. Diez
Besuch bei Juden aus Limburg u. dem Rhein-Lahn-Kreis
in Israel und Freunden unserer Gesellschaft in Polen
- 2011** **Einweihung der Mahnmale in Cramberg bei Diez u. Ellar**
Kontakte zu Familienangehörigen der Opfer . Mitarbeit am Projekt des
Evang. Dekanats Runkel „Erinnerungsorte „ (z. B. Zwangsarbeiter),Runkel:
Erinnerungen an das Stetl – Fotos u. Musik – Burgmannenhaus
- 2012** **Jahresthema: Verantwortung für den Anderen**
20 Jahre Gesellschaft Limburg- 150 Mitglieder -
-



„Wer in der Hölle war, weiß, dass es zum Guten keine Alternative gibt.“

Jehuda Bacon

10 Leitsätze zum christlich-jüdischen Verhältnis

von Peter von der Osten-Sacken

In den letzten Jahrzehnten sind mit Blick auf das christlich-jüdische Verhältnis wichtige Erkenntnisse gewonnen oder wiedergewonnen worden. Dazu hören:

1. Juden und Christen leben in der Bindung an denselben Gott, auch wenn sich Glaube und Leben beider Gemeinschaften auf unterschiedliche Weise Ausdruck verschaffen.
2. Die Kirche ist durch Jesus Christus mit der sehr viel älteren Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel auf Dauer verbunden.
3. Christen haben mit Juden deren Heilige Schriften (Jüdische Bibel / Altes Testament) gemeinsam und sie bekennen sich zu dem Juden Jesus von Nazareth als Messias. Durch beide Tatbestände stehen Christen in einem besonderen Verhältnis zum jüdischen Volk.
4. Die Erwählung Israels (die Zuwendung Gottes zu Israel) ist deshalb, weil Israel Jesus nicht als Messias anerkennt, nicht beendet. Sie bleibt vielmehr nach Aussage des Neuen Testaments gültig (Paulus, Römerbrief, Kap. 9-11, bes. Kap. 11). In der Kirchengeschichte ist dies zum Schaden von Juden und Christen oft vergessen, verdrängt oder bestritten worden.
5. Die Beziehung von Christen zu Juden schließt die Achtung der jüdischen Gemeinschaft in ihrem Selbstverständnis ein. In einem durch Achtung bestimmten Verhältnis sind stets auch kritische Fragen in bestimmten, konkreten Zusammenhängen möglich.
6. Das „Gesetz“ (= die 5 Bücher Mose / die Tora) hat in biblisch-jüdischem Verständnis eine sehr viel reichere Bedeutung als das Wort „Gesetz“ in christlicher Sicht. Für Israel ist das Gesetz / die Tora Unterpfand der Erwählung und bindendes Wort Gottes, Gabe *und* Verpflichtung.
7. Beide Gemeinschaften – Juden und Christen – haben dasselbe Recht auf ihre Wahrheitsgewissheit und dasselbe Recht, ihr durch Wort und Schrift Ausdruck zu verschaffen. Dies gilt im Sinne des Grundgesetzes, aber auch gemäß heutiger kirchlicher Auffassung.
8. Angemessen ist ein Zugang auf das jüdische Volk im Sinne des Gesprächs, des wechselseitigen Hörens und Verstehens, des Fragens und Antwortens. In einem solchen Gespräch kommt wie von selbst das zum Ausdruck und wird das bezeugt, wovon jede Seite lebt. Solche Gespräche werden jedoch verengt und letztlich beendet, wenn sie mit dem Ziel geführt werden, den anderen zu „bekehren“.
9. Das christlich-jüdische Verhältnis wird dann eine heilsame Zukunft haben, wenn es von Vertrauen bestimmt ist. Gefragt ist entsprechend ein *glaubwürdiges*, sich bewährendes christliches Verhalten.
10. Der jüdische religiöse Denker Martin Buber hat einmal gesagt, Juden und Christen hätten ein Buch und eine Hoffnung gemeinsam. Das Buch kommt aus der Vergangenheit, die Hoffnung ist auf die Zukunft (Reich Gottes) gerichtet. Zwischen beiden liegen *die Aufgaben und Chancen der Gegenwart*.